

# RKV Info

4/1999



DE  
KARATE M



**Deutsche Meisterin Kata**  
**Désirée Titz (SKR Germersheim)**

# EDITORIAL

*Editorial*



## HAT'S GESCHMECKT?

*Das war's für dieses Jahr!*

*Sportliche Höchstleistungen, Lehrgänge, Infos und Manches zum Schmunzeln (z.B. Leserbriefe). All das gab es in den vergangenen 4 Ausgaben der RKV-Info.*

*Anfang des Jahres hatte ich um mehr Beteiligung am RKV-Info gebeten und ich wurde nicht von Euch hängen gelassen. Nochmals vielen Dank dafür!*

*So macht die Arbeit viel Spaß und das Heft war für Euch hoffentlich interessant und informativ. So soll's auch im nächsten Jahr weitergehen!*

*Hier noch eine Bitte! Der RKV sucht einen neuen Homepage! Sebastian, der die Homepage aufgebaut hat (DANKE!) kann leider aus beruflichen Gründen nicht mehr die nötige Zeit investieren.*

*Wer Lust und Zeit hat und dazu noch etwas vom Internet versteht kann die RKV-Homepage entrümpeln und pflegen. Bitte meldet Euch per E-Mail bei Stefan, dort erfahrt Ihr mehr.*

*Zum Abschluß wünsche ich allen Lesern besinnliche Feiertage und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr!*

*Frank Esser  
Speicher, im Dezember 1999*

# PRÄSIDIUM

*Präsidium*

## PRÄSIDENT

Stefan Andres  
Geschäftsstelle des Rheinland-  
Pfälzischen Karate-Verbandes  
Avallonstraße 49  
56812 Cochem-Cond

Tel.: (0 26 71) 56 04  
Fax: (0 26 71) 57 66  
e-mail: Stefan.Andres@t-online.de

## VIZEPRÄSIDENT UND SPORTREFERENT

Michael Hoffmann  
Gartenstraße 8b  
67105 Schifferstadt

Tel.: (0 62 35) 14 12  
Fax: (0 62 35) 18 96

## VIZEPRÄSIDENT UND SCHATZMEISTER

Hermann-Josef Andres  
Stablostraße 24  
56812 Cochem-Cond

Tel.: (0 26 71) 45 13  
Fax: (0 26 71) 45 13

## FRAUENREFERENTIN

Uschi Panschar  
Peter Lambert Straße 4  
54292 Trier

Tel.: (06 51) 27 26 3  
e-mail: KDO@lightstorm.de

## JUGENDREFERENTIN

Manuela Klaas  
Schulstraße 9  
56307 Muscheid

Tel.: (0 26 84) 42 33  
Fax: (0 26 84) 49 68  
e-mail: Muhscheidle@t-online.de

## LEISTUNGSSPORT- REFERENT

Werner Girnstein  
Rütscherstraße 155  
App. 1506  
52072 Aachen

Tel. und Fax: (0 24 1) 9 10 71 14  
e-mail: wegi@oph.rwth-aachen.de

## KAMPFRICHTER- REFERENT

Rainer Weber  
Frankenstraße 4  
69198 Schriesheim

Tel.: (0 62 03) 69 25 35  
Fax: (0 62 03) 69 25 36  
e-mail: RaiWeber@t-online.de

## PRÜFERREFERENT/ STILRICHTUNGSREFERENT SHOTOKAN

Gunar Weichert  
Eifelplatz 6  
56727 Mayen

Tel.: (0 26 51) 26 69  
Fax: (0 26 51) 90 15 02  
e-mail: G.Weichert@t-online.de

## BREITENSPORTREFERENT

Bernd Otterstätter  
Marie-Curie Straße 1  
67454 Haßloch

Tel. und Fax: (0 63 24) 8 23 98  
e-mail: BELOtterstaetter@t-online.de

# IMPRESSUM

*Impressum*

Rheinland-Pfälzischer  
Karateverband e.V. RKV-Info  
Frank Esser, Eulner Straße 4  
54662 Speicher  
Tel.: (0 65 62) 93 02 77  
Fax: (0 65 62) 93 02 78  
e-mail: RKVInfo@aol.com  
Internet: www.rkv-karate.de

Layout, Satz, Litho:  
pfeiffer werbeagentur  
56812 Cochem

# Verbandslehrgang

## des Rheinland-Pfälzischen Karate Verbandes e.V.

**Am 21. und 22. August 99 fand der RKV-Verbandslehrgang in Schifferstadt statt.**

Schwerpunktt Themen waren auch in diesem Jahr Aus- und Fortbildung der Mitglieder in verschiedenen Bereichen des Karate und des Budo.

Es war die zweite erfolgreiche Veranstaltung dieser Art und man sollte nach dem diesjährigen Verbandslehrgang davon ausgehen, daß diese Maßnahme einen festen Platz im Angebot des RKV verdient. Es ist eine rundum gelungene Veranstaltung, ein verbandsweites stil- und interessenübergreifendes Lehrgangsangebot, welches für jeden interessierten und engagierten Karateka etwas anzubieten hatte. Erfreulich auch der Zuspruch der Karateka, wenngleich die Teilnehmerzahl des Vorjahres nicht ganz erreicht wurde.



▲ *Karate zur Selbstverteidigung*

Das Angebot war vielschichtig: Kata-Bunkai Goju-Ryu und Shotokan, Kumiteformen, klassische Kata, Wurftechniken und Selbstverteidigung.

Ebenso wurde von Prüferreferent und Landestrainer Kata Gunar Weichert ein Prüferlehrgang durchgeführt, der nach den zahlreichen Veränderungen im Prüfungswesen sehr großen Anklang fand.

Auch die neue Frauenreferentin des RKV, Uschi Panschar aus Trier, konnte zu ihren Fachthemen eine Vielzahl von weiblichen Sportlern und auch etliche Herren begrüßen. Schwerpunkte der Frauenreferentin waren Selbstverteidigung und Selbstbehauptung. Hier wurde unter anderem ein in den USA entwickelter Dummie-Anzug »Blue Macho Maxx« als Trainingspartner eingesetzt, der es den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ermöglicht, ohne Verletzungsgefahr für die Trainingspartner Selbstverteidigungspraktiken zu üben.

Der RKV wird demnächst verstärkt Kurse anbieten, bei denen der Blue Maxx-Anzug eingesetzt wird.

### INHALT

Verbandslehrgang in Schifferstadt . . . . .	S. 3-4
Verbandsfrauentag . . . . .	S. 5
Seeparkspiele . . . . .	S. 6
Kinderzeltlager des TuS Montabaur . . . . .	S. 7
Festival des Sports in Zweibrücken . . . . .	S. 9
DM der Schüler u. Jugend in Hanau . . . . .	S. 10-13
Intern. Deutsche Meisterschaft in Bonn . . . . .	S. 13
Shotokan Cup in Worms . . . . .	S. 14-15
Goju-Ryu Cup in Schifferstadt . . . . .	S. 16
Prüferlehrgang in Wittlich . . . . .	S. 19
Vereine an's Netz . . . . .	S. 20
Termine 2000 . . . . .	S. 24





Marcus Gutzmer gab eine erste Einführung in Bo-Jutsu, dem japanischen Stockkampf. Auch für das seelische Gleichgewicht wurde gesorgt, durch Shiatsu und Qi-Gong, die fernöstlichen Massagepraktiken, die von Patricia Kennel vorgestellt und geübt wurden. Das wurde nach dem anstrengenden Trainingstag als besonders wohltuend empfunden.

Die Landestrainer des Rheinland-Pfälzischen Karate Verbandes e.V. sorgten für die Fortbildung der Übungsleiter und B-Trainer durch theoretische und praktische Einheiten. So waren Kampfrichterlehrgang, Prüferlehrgang, Frauentag, Jugendtag sowie ein Fachreferat über Karate als Schulsport in die Veranstaltung eingebettet.

Es fiel einigen Aktiven daher auch ziemlich schwer, sich aus dem reichhaltigen und abwechslungsreichen Angebot seinen persönlichen Lehrgangsplan zusammenzustellen.

Traditionsgemäß fand zum Abschluß des Lehrgangs eine Sportlerehrung durch den Präsidenten des Verbandes, Stefan Andres und den Sportreferenten Michael Hoffmann, für die erfolgreichen Wettkämpfer des RKV statt.

Stellvertretend für alle, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser erfolgreichen Maßnahme beteiligt waren, geht ein Dank an den Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt unter Leitung von Michael Hoffmann und an Bernd Otterstätter.

*Uschi Panschar/Frank Esser*



▲ Bo-Jutsu mit Marcus Gutzmer

## Verbandsjugendtag der Karatejugend Rheinland-Pfalz

Im Rahmen des RKV-Verbandstages fand der Jugendtag des RKV am 21. August in Schifferstadt statt.

Landesjugendreferentin Manuela Klaas (KC Puderbach) hatte alle Vereine zum Verbandsjugendtag eingeladen. Man sollte doch meinen, da es sich hier um Belange der Jugend handelt, daß eine große Anzahl der Vereine der Einladung Folge leisten und zum Verbandstag kommen.

Hier können die Vertreter der Vereine (der Jugend) ihre Wünsche und Anregungen direkt mit dem Jugendvorstand besprechen.

Doch wenn man sieht, daß der RKV 95 Vereine zählt, aber nur 7 Vereine zum Verbandsjugendtag kamen, so ist es doch naheliegend, daß man annimmt, daß das Interesse an der Jugendarbeit im RKV nicht allzu groß ist. Zudem viele Vereine durch den Verbandslehrgang präsent waren?! Schade! Folgende Themen wurden besprochen: Es wurden Armbanduhren angeschafft (siehe RKV-Info 3/99) mit dem Krokoyama-Logo.

Manuela und Peter gaben ihre Berichte über die durchgeführten Maßnahmen und die kommenden, geplanten Veranstaltungen wie Lehrgänge, Wettkämpfe usw. ab.

Dem folgenden Antrag auf Entlastung des Jugendvorstandes wurde stattgegeben.

Markus Gutzmer (Budokan Kaiserslautern) wurde von der Versammlung kommissarisch zum Jugendschritfführer in den RKV-Jugendvorstand berufen.

Folgende Maßnahmen sollen noch in diesem Jahr stattfinden: ein Jugendcamp in Manderscheid und ein Kinderlehrgang in Salmtal am 20.11.99.

Abschließend wurden noch einige Visionen für das Jahr 2000 angedacht. Es sollen 2 Kinderlehrgänge stattfinden, ein Jugendaustausch oder Jugendcamp, der Kindererlebnistag und erstmalig ein Kinder-Krokoturnier.

Die Bitte des Jugendvorstandes um mehr Unterstützung geht nochmals an alle Vereine des RKV.

*Peter Eckes, stellv. Landesjugendreferent*

# Verbandsfrauentag 1999

## Blue Macho Maxx schlägt zu!

Neben der Durchführung des Verbandsfrauentages war es mein besonderes Anliegen, in einer praktischen Einheit den Frauen und Mädchen einmal etwas anderes, etwas besonderes anzubieten.

Blue Macho Maxx war das Stichwort, ein Schutzanzug zum Einsatz in der Frauenselbstverteidigung. Im Vorfeld hatte ich mich anlässlich eines Lehrganges von der Wirksamkeit und der positiven Resonanz des Blue Macho Maxx überzeugen können und entschloß mich dazu, Gerät und Ausrüstung für unseren Verbandslehrgang anzumieten. Zum Verbandslehrgang kam Blue Macho Maxx dann zum Einsatz, und er konnte sich eines guten Zuspruchs erfreuen. Daß Frauen und Mädchen auch mal zulangen können, das wissen Rudi Premm und Sebastian Mitnacht nun wohl am besten. Sie waren es nämlich die sich am Verbandslehrgang spontan bereit erklärten, in die Schutzkleidung Blue Macho Maxx hineinzuschlüpfen. Dies war auch nicht so ganz einfach und wurde vorher geübt, aber bis alle »wichtigen« Teile ordnungsgemäß geschützt waren brauchte es seine Zeit. Rudi und Sebastian spielten ihre Rolle ausgezeichnet, sie waren nicht nur Angreifer und

Bösewicht, sondern gleichzeitig das Ziel beherzter Abwehrattacken. Nach eigenem Bekunden hat dies nicht nur viel Schweiß gekostet, sondern erforderte ebenso entschlossenes Handeln und Bewegen, um die Bedrohlichkeit echter Gefahrensituationen möglichst live nachzustellen. So hatten die Frauen und Mädchen ausreichend Gelegenheit, in einer für sie bedrohend wirkenden Situation zu reagieren; durch gezielte Tritte, Schläge oder andere Abwehrversuche.

Hin und wieder kam Blue Macho Maxx selbst dabei in arge Bedrängnis...

Die Selbstverteidigung mit dem Blue Macho Maxx war eine tolle Erfahrung. Eine lebende, bewegliche Pratte, die auch austeilt und festhält. Dann ist es schon anders einfach zu reagieren und zwar sofort, aus einer Position die vorher nicht abgesprochen ist. Für alle Teilnehmerinnen war es deshalb auch Gelegenheit sich selbst einmal zu testen und die Frage zu beantworten »Wie würde ich reagieren und bestehen wenn...«.

Bin ich genügend fit um bei bedrohenden Angriffen erfolgreich bestehen zu können?

Diese Fragen konnte jeder für sich selbst beantworten wobei das eigene Verhalten kritisch beurteilt werden sollte. Viele mit denen ich gesprochen hatte haben meinen Eindruck bestärkt, daß Blue Macho Maxx akzeptiert wurde und die Idee eine Bereicherung für die Frauenarbeit im RKV war. Ein Verein trägt sich gar mit dem Gedanken, sich Blue Macho Maxx anzuschaffen um damit sein eigenes Selbstverteidigungsangebot zu bereichern. 20 Frauen wünschen die Selbstverteidigung möglichst praxis-

▼ Blue Maxx (Rudi) packt zu!



nah. Dies ergab die von mir durchgeführte Fragebogenaktion sehr deutlich. Blue Macho Maxx war hierfür ein Einstieg und ein Anfang. Ich denke wir sollten diesen Weg für zukünftige Maßnahmen weitergehen.



▲ ... gibt es auch mit Haaren!

... er hat auch eine zärtliche Seite



# Operation Seeparkspiele

## Karateka des Polizeisportvereins Trier gingen ins Wasser

Sie kamen, sahen – und siegten am Ende leider doch nicht. Dennoch bereiteten die Polizeisport-Karateka den Fernsehzuschauern im Südwesten, und natürlich auch sich selbst, am letzten Wochenende im August ein Vergnügen ganz besonderer Art. Am 28. August fuhr eine Delegation der PSV - Karateabteilung nach Kirchheim in Hessen zur Teilnahme an den Seeparkspielen, der beliebten Spiel- und Unterhaltungsshow des Südwestdeutschen und des Hessischen Rundfunks, bei der Teams aus verschiedenen Sportvereinen Geschick und Köpfchen unter Beweis stellen müssen.

Angefangen hatte die »Aktion« im Frühjahr, als der PSV Trier auf der Suche nach teilnahmebereiten Sportmannschaften angeschrieben wurde. Für Abteilungsleiter Rudi Premm war es dann ein Leichtes, seine Truppe für das Mitmachen bei den Spielen zu begeistern. Nachdem die Bewerbungsbögen ausgefüllt waren, ging es zunächst nach Frankfurt zum Casting beim HR. Dort gelang es der PSV-Delegation recht gut sich als (unternehmungslustige) Truppe und Trier als Stadt der Gallier, Römer und des »einzig wahren Meisters« darzustellen. Die Sangesfreude der PSV-Truppe und Rudi Premms Einlage

als Guido Horn Doubel rissen die HR-Crew und die anwesenden Mitbewerber zu spontanem Beifall hin. Anschließend fuhren die Polizeisport-Karateka bei bester Laune und in dem Bewußtsein, sich beim Casting gut verkauft zu haben, wieder in Ihre Heimatstadt zurück. Drei Monate später kam dann der Tag des großen Ereignisses. Auch wenn die Mannschaft des PSV unter dem Olympischen Motto »Dabeisein ist alles« angereist war, so wollten sie doch ihr Bestes geben und den Auftritt für etwas Sympathiewerbung für den Karatesport und für ihre Heimatstadt Trier nutzen. Dabei wurde sie von einer begeisterten Fangemeinde begleitet. Die Fans traten dort mit PSV-Bannern und Karateanzügen in Erscheinung und unterstützten ihr Team aus ganzem Herzen und voller Kehle. Hätte es bei den Seeparkspielen auch noch Punkte für die treuesten und begeisterungsfähigsten Fans gegeben, so wären die Polizeisport-Karateka sicher weit vorne gelandet. Bei den Spielen lief es dann trotz einer vorbildlichen kämpferischen Leistung nicht so gut für die Frauen und Männer aus Trier. Zum einen waren die Gegner diesmal überaus stark, zum anderen kam bei einigen Spielen auch Pech hinzu, so zum Beispiel beim Lauftrad-Dampfer-Spiel, bei dem das

Trierer Gefährt zwischen zwei Konkurrenzbooten eingeklemt war, oder auch beim Surf-Bike-Rennen, wo der Trierer Vertreter an der Wendeboje in ein dichtes Gedränge geriet.

Vorzeigenswert war die Leistung der PSV-Truppe jedoch bei der Balancierstaffel und beim Zwischenspiel, dem Wasserroulette, bei dem die Trierer Fans laut »Steht auf, wenn Ihr Trierer seit« skandalisierten.

Auch wenn am Ende nur ein sechster Platz herauskam, der leider nicht mehr für die Halbfinalteilnahme reichte, waren Mannschaft und Fans doch davon überzeugt, ihr Bestes gegeben zu haben. So behielten die mitgereisten Trierer Zuschauer zum Zeichen des Bekenntnisses zu ihrer Mannschaft auch bis zum Ende der Spiele ihre Karateanzüge an. Für alle Trierer Beteiligten waren die Spiele ein schönes Ereignis, und so bereuten sie denn die Fahrt nach Kirchheim nicht.

Den Dank ihrer Fans konnten die Trierer Gladiatoren dann nochmals im ersten Training nach dem Seepark-Wochenende entgegennehmen, als ihnen, die gekämpft hatten wie wahre Trierer Löwen, im Namen der Fangemeinde symbolisch je eine Flasche »Trierer Löwenbräu« überreicht wurde. Damit wollten die Fans verdeutlichen: »Wir sind stolz auf unser Team!«

*Dirk Prox, PSV Trier*



*Das Team des PSV Trier*

# Kinderzeltlager

## der Karateabteilung des TuS Montabaur

**Obwohl Petrus den Karatedojos Niederahr, Rengsdorf, Anhausen und Montabaur mit dem Wetter nicht sehr wohlgesonnen war, veranstalteten diese vom 04. bis 06. Juni ihr gemeinsames jährliches Kinderzeltlager in Niederahr.**

Am Tag der Anreise hatten Kinder, Eltern und Betreuer mit dem Aufbau der Zelte zu kämpfen. Hierbei ein Lob an die Eltern, die sich tapfer mit der neuesten Technik des Zeltaufbaus schlugen. Nachdem endlich alle Zelte standen, die Eltern fort und die jungen Karateka sich in der nahegelegenen Halle hungrig gelaufen hatten, gab es endlich was zu futtern. Frischgestärkt und voller Tatendrang waren diese »Früchtchen« bis spät in die Nacht dann auch kaum zu bändigen.

Und so brach für den ein oder anderen der kommende Tag doch verdammt früh an (5:15 Uhr) - und zwar durch ein einminütiges, Mark und Bein erschütterndes »Kikerikiii!« der Damengruppe des Zeltlagers. Wer zu diesem Zeitpunkt noch nicht aus seinem Schlafsack fuhr, war entweder taub oder hatte Oropax dabei. Vor dem Frühstück war für alle Kinder ein Morgenspaziergang angesagt. Diese Idee der Betreuer traf an einem regnerischen Morgen um 5:45 Uhr verständlicher Weise nicht auf ungeteilte Zustimmung der Gruppe. Aber wer nachts auf dem Zeltplatz rumrennt, der kann auch morgens wandern gehen - regensichere Kleidung vorausgesetzt.

Froh, nach etwa einer Stunde wieder im Trockenen zu sein, stürzten sich alle wie ausgehungerte Tiger auf ihr wohlver-

dientes Frühstück. So manch einer verdrückte sogar 6 (!) Brötchen. Was für ein gesunder Appetit.

Um 10:00 Uhr war für alle Kinder Karate-Training angesagt. Hier wurde den Kindern eine ausgewogene Kombination aus anspruchsvollen Karatetechniken und spielerischen Elementen angeboten. Nach schweißtreibenden 90 Minuten hatten sich alle ihr Mittagessen hoch verdient - das dann auch bis zur letzten Nudel niedergemacht wurde. Bereits um 15:00 Uhr fand das nächste Training statt, an dem die Kinder mit ebensoviel Spaß und Eifer teilnahmen. Der Samstag endete so turbulent, wie der vorherige Tag: mit Spielen, viel Gelächter und einer nicht kleinzukriegenden Kindermeute!

Am Sonntag verzeichneten die Betreuer dann doch (endlich) einen Energie- und Tatendrang-Rückgang bei den Kids. Dies mag aber vielleicht auch an der letzten anstrengenden Trainingseinheit oder an der bevorstehenden Prüfung gelegen haben.

Doch nichts desto trotz legten die meisten Kinder eine tolle Prüfung ab.

Alles in allem also wieder ein gelungenes Kinderzeltlager, das jedoch ohne die vielen Betreuer und Helfer so nicht hätte stattfinden können!

An dieser Stelle an alle eine ganz dickes Lob und Dankeschön!

*Kerstin Müller,  
Jugendwart der Karateabteilung im TuS Montabaur*

# RKV-JUGENDCAMP

## in Manderscheid

Das schöne Manderscheid war Austragungsort des diesjährigen Jugendcamps des Rheinland-pfälzischen Karateverbandes. Teilnehmen konnten Jugendliche ab dem 8. Kyu (Gelbgurt) und im Altersbereich vom 12 bis 15 Jahre. Die Teilnehmerzahl war auf 25 begrenzt, um ein überschaubares Teilnehmerfeld zu haben. Das Angebot nahmen dann auch lediglich 13 Jugendliche aus den Vereinen in Trier, Worms, Cochem und Kaiserslautern an.

Zu den Aktivitäten zählten eine Nachtwanderung, zwei Museumsbesuche sowie ein Besuch der Burg Manderscheid. Das Karatetraining, das auf Grund des schönen Wetters

im Freien stattfand, wurde von M. Gutzmer geleitet. Nach einem kleinen Waldlauf im Karateanzug wurden sowohl Grundkata geübt als auch am Partner trainiert. Schließlich gab es noch ein Bo-Training für die Jugendlichen. Die Stimmung war prächtig, das Essen mit Ausnahme des Krautsalates spitze. Guten Anklang fand auch das kleine Mitternachtskumiturnier.

Betreut wurden die Jugendlichen von einem Team aus Cochem, allen voran Peter Eckes mit Edgar und Petra sowie Marcus Gutzmer und Willi Kirch aus Kaiserslautern. Für das nächste Jahr sind verschiedene Aktivitäten geplant, unter anderem ein Jugendtreff mit Luxemburg. Ehe die Heimreise angetreten wurde, hatte jeder die Gelegenheit, in einem Abschlusßgespräch seine Ideen vorzutragen oder zu notieren.

*Marcus Gutzmer*



# Haßlocher Kinder- und Jugendturnier

Am 15. Mai fand nun schon zum 6. Mal das Haßlocher Kinder- und Jugendturnier statt.

Dieses Jahr allerdings in einer neuen Halle im Nachbarort Böhl-Iggelheim. Diese Halle, die alle nötigen Einrichtungen für so eine Veranstaltung hat, wurde von allen, den Teilnehmern, den Zuschauern und natürlich auch von den Helfern des ausrichtenden Vereins, dem 1. Judo, Jiu-Jitsu und Karate Club Haßloch sehr positiv aufgenommen.

Nachdem im letzten Jahr ein Rekordbesuch von 200 Teilnehmern zu verzeichnen war, gingen diesmal »nur« 160 Kinder und Jugendliche an den Start. Allerdings zeigten auch in diesem Jahr Teilnehmer aus 15 Vereinen ihr Können. Leider war der teilnehmerstärkste Verein von 1998 diesmal nicht am Start. Nichtsdestotrotz zeigten die Kids auch in diesem Jahr hervorragende Leistungen.

Es ist schon eine Freude zuzuschauen, wie die Kinder und Jugendlichen motiviert auf die Kampffläche gehen und ihre Kata vorführen oder Kihon Ippon Kumite bzw. Jiyu Kumite demonstrieren. Auffallend war aber die Tatsache, daß ca. 30% weniger Starter in den Kumite Disziplinen, speziell dem Jiyu Kumite, an den Start gingen. Vielleicht sollte man mal darüber nachdenken warum dies so ist. Ein Grund dafür könnte die zunehmende Härte im Kumitebereich, gerade bei Nachwuchsturnieren,

sein. Es kann nicht angehen, daß bei einem solchen Nachwuchsturnier, wie neulich, 12 !!! Teilnehmer nach Kopfkontakt ins Krankenhaus müssen und drei Verletzte die Nacht dort verbringen müssen.

Diese Härte schreckt vor allem jüngere Karateka sowie deren Eltern ab. Um dies zu vermeiden wurden die Kampfrichter in Haßloch von Bernd Otterstätter instruiert, jeglichen Kopfkontakt sofort zu ahnden, was sie auch konsequent durchsetzten. Dies wurde von allen Anwesenden, vor allem den mitgereisten Eltern begrüßt und so war die Zahl der ausgesprochenen Disqualifikationen, mit 3 an der Zahl, auch sehr gering.

Überhaupt muß an dieser Stelle auch einmal ein Lob an die Kampfrichter gemacht werden, die alle Entscheidungen objektiv bewerteten und ihre Sache wirklich gut machten. Nach insgesamt 8 Stunden Kata und Kumi-te waren dann alle Plätze vergeben und fast alle Vereine konnten erfolgreich den Nachhauseweg antreten. Somit bleibt nur noch Dank zu sagen an die Teilnehmer, die Kampfrichter, die Helfer und an diejenigen, die irgendwie an dieser Veranstaltung beteiligt waren. Der 1. JJKC Haßloch freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



## Der Medaillenspiegel:

Verein	Gold	Silber	Bronze
Germersheim	4	1	1
Haßloch	3	3	3
Schifferstadt	2	2	
SKV Speyer	1	3	1
Rülzheim	1	1	3
KV Ludwigshafen	1	1	1
Birkenfeld	1	1	
Cochem	1		2
Böhl		1	1
Holzerath		1	



# Karate »hautnah« beim FESTIVAL DES SPORTS

1999 kann der Sportbund Pfalz auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken, sicherlich ein gebührender Anlaß, angemessen zu feiern. So fand auch in Zweibrücken am 19. und 20. Juni eine groß angelegte Jubiläumsfeier, das **FESTIVAL DES SPORTS**, statt, bei der etliche Vereine ihre Sportart vorstellten und versuchten, andere dafür zu begeistern. Grund genug, daß auch der RKV einen Versuch startete, Karate einem breiten Publikum nahe zu bringen. Die drei Dojos Shotokan VT Zweibrücken, KC Birkenfeld und das Dojo der Uni Kaiserslautern organisierten unter der Leitung von Martin Hartung ein breites Programm, um möglichst viele Facetten unserer Sportart aufzuzeigen.



Für beide Tage wurden Bühnenvorstellungen entworfen, die in den verschiedenen Trainingsgruppen der Dojos intensiv einstudiert wurden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene zeigten verschiedene Teilbereiche des Karate, kommentiert von Martin Hartung, der den zahlreichen Zuschauern wesentliche Hintergrundinformationen zu den gezeigten Bühnenaktionen lieferte. Zu musikalischer Begleitung aus dem Bereich des Budo zeigten die Sportler eine Zusammenfassung des üblichen Trainingsverlaufs, eine eindrucksvolle Darbietung einer Selbstverteidigungsszene, bei der sich ein Mädchen gegen die Angriffe von vier bewaffneten Gegnern zur Wehr setzte und schließlich eine spektakuläre Vorführung von Karate in Van-Damme-Manier, die bei den faszinierten Zuschauern auf großes Interesse stieß.

Doch nicht nur auf der Bühne waren die Sportlerinnen und Sportler aktiv; sie lieferten auch auf speziell aufgebauten Matten vor ihrem Informationsstand spontane Karate-Einlagen, schafften es sogar, einige interessierte Zuschauer zu motivieren, bei einfachen Übungen mitzumachen oder ihre Muskelkraft an Schlagpolstern auszuprobieren.

Der eigentliche Informationsstand brachte dem großen Publikum ganz unterschiedliche Aspekte des Karate nahe. Anhand von plakativen Fragen («Warum keuchen die denn so?», «Warum schreien die denn so?») wurden auf Postern Erklärungen zu Atemtechnik und KIAI gegeben, man konnte etwas über die Geschichte des Karate in Erfahrung bringen oder einfach Bildmaterial studieren. Die liebevolle Dekoration lud zum Schnuppern ein. Zudem gaben fleißige Karateka bereitwillig Auskunft über weitere Fragen, verteilten Handzettel und rührten eifrig die Werbetrömmel, wofür sie wegen des schönen Wetters auch einen netten Sonnenbrand in Kauf nahmen. Insgesamt trugen etwa 35 Helfer zum guten Gelingen der Veranstaltung bei.

Erfreulicherweise hat sich der RKV an den Kosten beteiligt und die Flyer des DKV finanziert. Leider war die Versorgung von Werbematerial durch die beiden Verbände RKV und DKV äußerst

*Martin Hartung*  
Initiator und Moderator  
der Karate-Demo ▼



knapp. Gerade bei einer derart groß angelegten Veranstaltung, bei der Karate mit so vielen anderen Sportarten um die Gunst des Publikums konkurrierte, hätte etwas mehr Material sicherlich helfen können, interessierte Zuschauer auch nach ihrem Sommerurlaub zu einem ersten Schritt in ein Dojo zu ermutigen.

*Gaby Roos*  
Shotokan VT Zweibrücken





Rustam Tazidinov  
KST Trier

anschließend mit 6:1 und 6:0 Wazaari die folgenden Kämpfe. Im Poolfinale ging es dann wieder knapper zu, jedoch konnte Anna auch aus diesem Kampf (5:3) als Siegerin hervorgehen. Nicole Dressler von Nippon Gotha (Thüringen) hieß die Finalgegnerin von Anna, die den Sieg wollte und diesen auch mit starken Angriffen und harten Tzukis verdient gewann und damit den Titel holte.

Das Endergebnis lautete schließlich 6:1 Wazaari und Platz 2 für Anna Wolfram.

Mohssen Sadegh von der TG Konz startete bei seinem ersten DM-Einsatz in der Klasse -35 kg und mußte sich gleich in der ersten Begegnung mit einer 1:6 Niederlage geschlagen geben.

## DM der Schüler und Jugend in Hanau

### RKV Team bleibt hinter den Erwartungen zurück.

«Die Vorbereitung war noch nie so intensiv, wie zu dieser Meisterschaft!», so Kumite-Landestrainer der Schüler, Norbert Schmidt.

Ausscheidungskämpfe, Kaderlehrgänge und ein abschließendes Trainingscamp (siehe Bericht) sollten die Basis der erfolgreichen Teilnahme der Nachwuchssportler des Rheinland-Pfälzischen Karate Verbandes sein.

Leider sollten die Früchte des Erfolges am 25. und 26. September in Hanau ziemlich hoch hängen.

Niveaunterschiede in erschreckendem Ausmaß boten sich den zahlreichen Zuschauern der Wettkämpfe. Während manche Kämpfer auf der Kampffläche herumsprangen, als seien sie im Kindergarten, gingen andere mit viel Elan und Kampfgeist zur Sache und gewannen die Kämpfe mit einer fast schon professionellen Effizienz. Besonders erfolgreich bei den Schülern waren die Sportler des Thüringer Karate-Verbandes der neben 4 ersten Plätzen noch 1 x Platz 2 und 4 x Platz 3 belegen konnte.

Für den RKV war eine Vielzahl von Talenten am Start!

Einen Traumstart legte Daniela Peters (KST Trier) in der Klasse Kumite -40 kg hin. In der ersten Runde besiegte Daniela ihre Gegnerin souverän mit 6:0 Wazaari und mußte im zweiten Kampf auch nur einen Gegentreffer (6:1) hinnehmen. Im Poolfinale hieß es dann erneut 6:0 Wazaari, was die Teilnahme am Finale, dem ersten DM-Finale der Schüler in der Geschichte des DKV, bedeutete. Der erste Titel blieb Daniela jedoch verwehrt, da ihre Gegnerin Heike Zöbisch vom Bushido Altenberg, geschickt auf die impulsiven Angriffe von Daniela wartete um diese dann mit Gyaku-Tsuki zu kontern.

In der Schlußphase konnte Daniela den Rückstand von 4:0 Wazaari mit zweimal Tsuki auf 4:2 verkürzen, mußte sich letztendlich jedoch mit 6:2 geschlagen geben.

Der 2. Platz bei der DM bedeutet nach dem Gewinn der Bavarian Open im letzten Jahr einen weiteren Erfolg für Daniela!

Eine Gewichtsklasse höher (-45 kg) startete Anna Wolfram vom KSV Wirges. Nach einem knappen 1:0 in Runde 1 steigerte sich Anna und gewann

Sein Gegner gewann jedoch den Pool, was die Teilnahme an der Trostrunde für Mohssen bedeutete. Im ersten Kampf der Trostrunde siegte Mohssen überragend mit 6:2 Wazaari, verlor jedoch den folgenden Kampf knapp mit 0:1 was im letztlich »nur« Platz 5 brachte.

Bis 50kg startete Rustam Tazidinov vom KST Trier, der aus seinem ersten Kampf mit knappem Vorsprung (1:0 Wazaari) als Sieger hervorging. Nachdem Rustam anschließend noch eine Begegnung gewann (2:1) konnte er sich jedoch später auch nur durch die Trostrunde bis auf Platz 5 vorkämpfen, nachdem er den letzten Kampf mit 0:6 Wazaari verlor.

Vom Goju-Ryu Schifferstadt startete Torben Ernst in der Klasse -55 kg und traf gleich in der ersten Runden auf Sergei Uschakow, dem späteren Deutschen Meister, dem er unglücklich mit 3:2 Wazaari unterlag.

In der Trostrunde gewann Torben seine beiden ersten Kämpfe (3:0 und 5:0) und stand im »kleinen Finale«. Hier erkämpfte sich Torben einen klaren 3:1 Sieg der für ihn den 3. Platz bedeutete.

Im Kumite Team der Schüler setzen die Vereine des RKV auf Kampfgemeinschaften, die aus den stärksten Kämpfern der Kader zusammengesetzt sein sollten.

Bei den Mädchen gingen so Sportlerinnen aus Wirges und Trier bei den Jungs Kämpfer aus Limburgerhof und Schifferstadt an die Matte.

Die Mädchen marschierten mit jeweils zwei Siegen zu einer Niederlage durch die Vorkämpfe und trafen hier auf das Team von Bundesjugendtrainer Leuci vom Bushido Alfeld. Leider reichte es hier nicht zu einem Sieg sondern »nur« zu Platz 2, was in Anbetracht des starken Feldes eine sehr gute Leistung darstellt.

Die Jungs siegten ebenfalls in den ersten beiden Begegnungen der Vorrunden und das jeweils mit 3:0 Siegen!

In Runde 3 jedoch unterlag man Nippon Gotha (NS) mit 2:0, was jedoch die Teilnahme an der Trostrunde und nach einer 1:2 Niederlage gegen KSD Rottenburg (BW) den 5. Platz brachte.

Im Medaillenspiegel, der zwar eine nicht immer ganz ernst zunehmende Statistik darstellt, konnte sich der Rheinland-Pfälzische Karate Verband e.V. durch die gute Leistung des Nachwuchses im oberen Mittelfeld auf Platz 6 einreihen.

## Kein Titelgewinn bei der Jugend

Zwar schickte der RKV bei der Jugend einige Kämpfer mit internationaler Erfahrung an den Start, jedoch mußte man auch hier das starke Auftreten anderer Landesverbände neidlos anerkennen.

Im Kumite der Jugend kämpfte Carolin Kallabis (KSV Wirges) in der Klasse - 50 kg.

Mit einem erfolgreichen 4:0 startete Carolin ins Turnier und gewann auch Kampf 2 mit 6:4 Wazaari. Im Poolfinale steigerte sich Carolin erneut und qualifizierte sich mit einem sicheren 6:0 Vorsprung für den Titelkampf.

Im Finale traf Carolin auf Suela Cara aus Berlin, der sie sich mit 2:1 Wazaari leider geschlagen geben mußte. Platz 2 bei einem mit Topkämpfern besetzten Turnier - eine großartige Leistung!

Daniela Peters  
KST Trier



Handan Yilderim (Germersheim) und Isabelle Merk (Schifferstadt) traten in der Klasse -55 kg an und gewannen beide jeweils ihren ersten Kampf. Für Isabelle kam das Aus bereits in Runde 2 (0:6), während Handan die beiden folgenden Kämpfe noch mit 6:5 und 6:2 für sich entscheiden konnte, bevor sie mit 2:6 in Runde 4 verlor.

Nach einem 1:0 Sieg und einer anschließenden Niederlage (2:4) platzierte sich Isabelle auf Rang 7.

Handan gewann in der Trostrunde noch mal mit 6:0 Wazaari was für sie Platz 3 bedeutete.

Bei den Jungs konnten sich Selim Özel, Fatih Savas und Lukas Grezella unter den ersten 8 einreihen.

Selim (Germersheim) belegte in der Gewichtsklasse -55 kg den 7. Platz, nachdem er die beiden ersten Kämpfe immer mit 6:0 Wazaari vor dem Ablauf der Kampfzeit beendete, jedoch nach einer 1:4 Niederlage auch in der Trostrunde mit 3:6 im ersten Kampf scheiterte.

Selims Vereinskollege Fatih Savas konnte ebenfalls nach einigen guten Kämpfen aber anschließenden Niederlagen nur Platz 7 erreichen.

Lukas Grezella startete furios und gewann die ersten drei Kämpfe mit 6:0, 6:0 und 6:1 bevor er sich einem stärkeren Gegner in einem harten Kampf geschlagen (1:6) gebe mußte.

Durch mehrere Kopftreffer schaffte Lukas es dennoch seinen letzten Kampf erfolgreich zu beenden und den 3. Platz zu erkämpfen.

Bei den Teamwettkämpfen (Kumite) der Jugend traten vom RKV wie schon bei den Schülern Kampfvereinigungen an.

Die KG Germersheim/Schifferstadt traf bei den Mädchen schon im ersten Kampf auf die späteren Champions vom Bushido Alfeld und unterlagen hier mit 2:1 Siegen.

Die folgenden beiden Begegnungen konnte das Team jedoch für sich entscheiden und nach 2:1 und 3:0 sich gemeinsam mit Bushido Waltershausen hinter Alfeld und Mannheim auf Rang 3 postieren. ▶



Patrick Thomas  
GR Schifferstadt

Die KG Wirges/Schifferstadt begann bei den Herren mit einem 2:0 Sieg und gewann anschließend bei einem 1:1 Ergebnis aufgrund der besseren Unterbewertung.

Auch bei den Herren war es die Mannschaft vom Bushido Alfeld, die den Titel gewann und mit 3 Siegen die RKV-Kämpfer abservierte.

In der Trostrunde konnten sich die Jungs noch einen Platz (Rang 5) nach oben kämpfen, unterlagen dann aber unglücklich dem KJC Ravensburg beim Kampf um Platz 3.

Obwohl die Kämpfer des RKV diesmal nicht ganz so weit oben standen wie bei den Senioren und Junioren zeigten alle Starter respektable Leistungen und waren trotz der vorangegangenen Schulferien gut vorbereitet. Wieder einmal erfolgreichster Verein des RKV - der SKR Germersheim!

Mit ein bißchen mehr Glück wäre vielleicht auch mehr drin gewesen.

Frank Esser



Anna Wolfram  
KSV Wirges

## Kata Wettbewerbe der Kinder und Schüler bei der DM

Am 25./26. September fanden die in Karatekreisen mit Spannung erwarteten Deutschen Meisterschaften des DKV für Schüler/Jugend in Hanau statt. 1100 Athleten waren aus den verschiedenen Bundesländern angereist, um die Meistertitel zu erkämpfen.

Für den RKV waren 12 Karateka für Kata-Einzel und 8 Kata-Teams gemeldet, die sich zuvor mehrere Monate lang mit hartem Training auf dieses Ereignis vorbereitet hatten. Kata-Landestrainer Pino Arcieri hatte sich und seinen Schülern zum Ziel gesetzt, bei diesen wichtigsten Meisterschaften auf Bundesebene das Finale zu erreichen. Dies gelang auch einem großen Teil der Athleten in mindestens einer Disziplin.

Für die Schüler starteten Natascha Dick KST Trier, Marisa Gerlich ZD Rülzheim, Désirée Titz SKR Germersheim, Rustam Tazdinov KST Trier, David Gross SKR Germersheim und Alban Korrani ebenfalls SKR Germersheim. Für die Jugend waren es Nina Dettmar TV Anhausen, Nina Jäger SKV Speyer, Isabell Merck GR Schifferstadt, Davide Orlando SKR Germersheim, Patrick Thomas GR Schifferstadt und Said Sadegh TG Konz.

Natascha Dick, Rustam Tazdinov, Alban Korrani, Nina Dettmar, Davide Orlando und Isabell Merck zeigten eine gute Leistung, schafften es aber wegen der starken Konkurrenz nicht in die nächste Runde. Alban Korrani war zusammen mit einem anderen Athleten punktgleich auf Platz 8 und auf dem Sprung in die Zwischenrunde, schied dann aber leider wegen einer Unterbewertung aus. Ebenso erging es Davide Orlando.

Marisa Gerlich, Désirée Titz, David Gross, Nina Jäger, Patrick Thomas und Said Sadegh gingen in die Zwischenrunde. Alle Karateka zeigten sich in Hochform, wobei besonders die Leistung von Marisa Gerlich hervorzuhe-

ben ist, die als Grüngurt zum Schluß den 13. Platz belegte. David Gross landete in dieser Runde auf Platz 9 und verpaßte damit leider knapp das Finale. Nina Jäger, Désirée Titz, Said Sadegh und Patrick Thomas qualifizierten sich für das Finale.

Im Finale führte Nina Jäger ihre Kata ebenso gut vor wie im Training und erzielte mit dieser Leistung einen sehr guten 7. Platz. Patrick Thomas war in der Vor- und Zwischenrunde unter den ersten Drei platziert gewesen und hätte nach Auffassung von Pino Arcieri auch im Finale einen der vorderen Plätze belegen müssen. Trotz guter Ausführung seiner Kata mußte er sich jedoch mit dem 5. Platz zufrieden geben. Said Sadegh konnte seine Leistung noch steigern und erreichte den 3. Platz.

Den größten Erfolg hatte Désirée Titz, die bereits ab der Vorrunde auf Platz 1 gesetzt war und sich auch im Finale mit einer sehr guten Goju-Shiho-Sho klar gegen mehrere starke Gegnerinnen durchsetzen konnte. Sie war als Achte gestartet und stand nach ihrer hervorragenden Vorführung auf Platz 1, als zur allgemeinen Überraschung noch zwei weitere Athletinnen an den Start gingen, die jedoch nur durchschnittliche Leistung zeigten. Unklar blieb, warum plötzlich 10 Sportlerinnen das Finale erreicht hatten.

In der Disziplin Kata-Team erreichten die Schülerinnen vom SKV Speyer (Nina Jäger, Kathrin Mentzfeld, Jennifer Ohnheiser) souverän das Finale und erzielten nach einer schönen Vorführung der Kata Heian Godan den 3. Platz. Das Team vom KST Trier schied in der Zwischenrunde aus.

Das Schülerteam vom SKR Germersheim (Alban Korrani, David Gross, Daniel Casimiro) lag in der Vor- und Zwischenrunde mit bis zu 7 Zehnteln Vorsprung klar in Führung und machte sich daher große Hoffnungen für das Finale. Dort konnte es jedoch nicht an die frühere Form anknüpfen - die Kata Enpi gelang leider nicht so gut wie

sonst immer im Training - und erzielte schließlich den undankbaren 4. Platz.

Das Mädchenteam der Jugend vom SKR Germersheim (Désirée Titz, Hülya und Selma Sezer) konnte sich in den einzelnen Runden jeweils knapp für die nächste Runde qualifizieren. Im Finale erzielte es mit einer guten Enpi leider nur Platz 5. Das zweite Mädchenteam vom SKR Germersheim war bereits früher ausgeschieden; ebenso erging es dem Jungenteam der TG Konz. Das Jungenteam der Jugend vom SKR Germersheim (Davide Orlando, Amin Chahrouri, Michael Riesz) qualifizierte sich in der Vorrunde als 7. für die Zwischenrunde und dann als 5. für das Finale. Im Finale zeigte es sich in Höchstform und mußte sich mit einer hervorragenden Goju-Shiho-Sho nur dem amtierenden Deutschen Meister vom KD Lahr geschlagen geben.

## Resümee

von Kata-Landestrainer  
Pino Arcieri:

*»Ein großes Lob an alle Kata-Kaderathleten für ihre hohe Leistung. Der Einzug ins Finale wäre für mich bereits ein großer Erfolg gewesen, mehr hatte ich zwar erhofft, aber eigentlich nicht erwartet. Die erzielten Plazierungen - 1 Deutsche Meisterin, 1 Vizemeister, 2 dritte Plätze, 1 vierter Platz, 1 fünfter Platz, 1 siebter Platz - waren nur durch das harte und konsequente Training auf der Seite der Heimtrainer möglich sowie natürlich auf der Seite der Athleten, die ja nicht nur im eigenen Dojo trainieren, sondern auch regelmäßig im Kadertraining ihre Leistung bringen müssen.*

*Diese Erfolge haben sich eine Woche später bei den internationalen Swiss Open wiederholt.*

*Auch der Rest des Kaders, der nicht bei der DM dabei war, zeigte hier eine sehr gute Leistung (Bericht folgt separat). Für die Zukunft wünsche ich mir, daß die Athleten mit der gleichen Begeisterung dabei bleiben und ihr Training so konsequent fortführen wie bisher.«*

Sigrun Titz  
Pressereferentin des SKR Germersheim

# Internationale Deutsche Meisterschaft in Bonn

**Am 02.10.99 veranstaltete der DKV die Internationale Deutsche Meisterschaft in Bonn.**

Vom Kata - Landeskader des RKV waren Natascha Engels, Manuela Klaas, Marianna Theophanus und Katherina Theophanus über ihre Vereine gemeldet worden.

Bei der Überprüfung der Meldelisten Kata weibl. mußten wir feststellen, daß sich insgesamt über 50 Frauen gemeldet hatten. Diese waren in 2 Pools aufgeteilt.

Es wurde nur eine Runde ausgetragen bei der sich dann die besten 4 eines jeden Pools für das Finale qualifizierten.

Im Pool A mußte Katherina Theophanus als erste an den Start. Katherina zeigte eine gute Leistung hatte aber keine Chance und belegte in ihrem Pool den 14. Platz.

Im gleichen Pool mußte auch Manuela Klaas auf die Matte. Auch sie zeigte eine gute Kata. Sie belegte in dem Pool den 10. Platz.

Manuela hätte sicherlich einen besseren Platz verdient, aber sie bekam ihre Nerven nicht ganz in den Griff. Wenn sie dies einmal schaffen sollte, dann werden auch von ihr bessere Leistungen und Ergebnisse kommen.

Im Pool B mußten Natascha Engels und Marianna Theophanus antreten. Der Landestrainer Gunar Weichert war auch hier mit den Sportlerinnen zufrieden.

Natascha Engels belegte Platz 6 in ihrem Pool. Sie erhielt von einigen

Kampfrichtern sogar bessere Wertungen als die eine oder andere Bundeskaderathletin.

Marianna Theophanus war leider die einzige die den Sprung in das Finale schaffte.

In der Finalveranstaltung wurden dann alle Sportlerinnen vorgestellt.

Die meisten Teilnehmerinnen hatten auf ihren jeweiligen nationalen Meisterschaften die ersten Plätze belegt. So war es nicht verwunderlich, daß sich Marianna leider nicht auf die vorderen Plätze vorkämpfen konnte. In der Endabrechnung belegte sie aber immerhin noch einen 6. Platz, wobei ich sagen muß, daß ich die eine oder andere Wertung nicht ganz verstehen konnte. Ich selbst habe sie zwei Plätze weiter vorne gesehen, aber als Heimtrainer kann ich auch nicht ganz so neutral sein wie die Kampfrichter dies sein sollten.

In Anbetracht der starken Konkurrenz und der nicht ganz optimalen Vorbereitung bin ich mit diesem Ergebnis schon sehr zufrieden.

Schade war eigentlich, daß nur die vier Kata Sportlerinnen unseres Landeskaders die Möglichkeit genutzt haben sich in einem so starken Turnier mit den anderen Sportlerinnen aus großen Teilen Europas zu messen.

Von den Herren habe ich niemanden gesehen und auch der Nachwuchs war hier leider nicht am Start.

Oder haben wir etwa niemanden der den Mut und das Können hatte dort anzutreten?

Norbert Heck

## Bankverbindung des RKV

**Kreissparkasse Cochem - Zell**  
BLZ.: 570 518 70  
Konto: 000 - 030 429



*Erfolgreiche Teams  
v.l.n.r. SKR Germersheim  
Judokan Frankfurt  
TG Konz*



## Internationaler Shotokan Cup 1999

Der diesjährige Shotokan Cup des DKV fand am 13.11.99 in Worms statt. Der Budokai Worms unter Leitung von Alfred Molitor sorgte für eine sehr gut hergerichtete Halle und ausgezeichnete Verpflegung der Aktiven und Zuschauer.

Ebenfalls trugen die eingesetzten Helfer neben dem DKV-Wettkampfteam zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung mit bei.

Neben den 130 Sportlern waren vom Rheinland-Pfälzischen Karate Verband e.V. Karateka der TG Konz, dem Karate Dojo Mayen/Mendig, der SF Neustadt-Wied, dem 1. KV Ludwigshafen und dem SKR Germersheim am Start.

Leider konnte Landestrainer Gunar Weichert aus gesundheitlichen Gründen nicht am Kata-Shiai teilnehmen und seine Vorjahreserfolg wiederholen. Im Kata Einzel der Herren, 3. -1. Kyu konnten Said Sadegh und Christoph Tschepe zwar die Vorrunde (Flaggenwertung) ohne Niederlage beenden,

schiedener aber in der Runde der letzten 8 als 6. und 7. aus.

Davide Orlando vom SKR Germersheim konnte sich in dieser Klasse als einziger RKV-Athlet für die Finalrunde (8 Starter) qualifizieren. Glücklos an diesem Tag Natascha Engels und Kerstin Müller, beide KD Mayen/Mendig.

Bereits in Ihrer ersten Begegnung traf Natascha auf Bundeskaderathletin Marie Niino und schied aus.

Auch Kerstin schaffte nicht den Sprung in die nächste Runde.

Den Einzug ins Finale der Danträger schafften bei den Damen die Schwestern Katherina und Marianna Theophanus und bei den Herren Puccio Calogero.

Beim Kumite starteten keine Damen vom RKV, dafür die Herren um so erfolgreicher.

Markus Schmock (Germersheim) konnte einige starke Gegner ausschalten, bevor er im Kampf um den Poolsieg vom späteren Finalisten und Cup-Sieger

Levent Canbulat (MTV Braunschweig) gestoppt wurde. Somit der 3. Platz für Markus.

Wahre Kämpfergröße bewies Alex Werling vom SKR Germersheim. Trotz Rückständen und etlichen harten Treffern konnte Alex jedesmal seine Gegner der Vorrunde bezwingen und zog in die Schlußrunde der letzten 8 ein.

### TEAMWETTBEWERBE

Die TG Konz schickte das Kata Team bestehend aus Markus Michels, Said Sadegh und Sebastian Walter an den Start in der Gruppe 3.-1. Kyu. Ebenfalls in dieser Gruppe der SKR Germersheim mit Amin Charouri, Davide Orlando und Michael Riesz.

Beide Teams schafften den Einzug ins Finale der letzten 4, wo die Mannschaften auf die Teams Judokan Frankfurt

und HSG Erfurt trafen. Beim Kumite nur ein rheinland-pfälzisches Team; der SKR Germersheim mit Werling, Charouri und Schmock.

Erstrundengegner war der Shintaikan Villingen, der mit 2:1 Siegen überlegen war und später im Finale Platz 2 belegte.

## FINALE

Bei den Damen ab 1. Dan fanden sich mit Marie Niino, Fotini Delesou, Marianna Theophanus und Katherina Theophanus gleich 4 Damen des Bundeskaders auf der Kampffläche ein. Das dieses hochkarätige Quartett für ein spannendes Finale mit knappem Ergebnis sorgen würde war gewiß. Knapp geschlagen wurde Marianna, die hinter Marie Niino den 2. Platz belegte, gefolgt von Fotini Delesou die ihrerseits knapp vor Katherina lag. Wie gesagt - es war alles verdammt eng!

Trotz sehr guter Unsu schaffte es Puccio Calogero (1. KV LU) nicht an seine Vorrundenform - er hatte sich als zweitbesten für das Finale qualifiziert - anzuschließen und mußte sich mit Platz 4

# in Worms

begnügen. Auch hier ein denkbar knappes Ergebnis.

Knapp wurde es auch bei Davide Orlando. Er mußte als zweiter im Finale auf die Matte und zeigte Goju-Shiho-Sho und erhielt 40,0 Punkte, 5 Zehntel mehr als der erste Starter. Es folgte Oliver Dörr von Judokan Frankfurt der ebenfalls eine hervorragende Kata demonstrierte. Banges warten auf die Wertungen. Die Erlösung! Mit einer Wertung von 39,9 Punkten war Oliver Dörr Zweiter und nach einer Wertung von 39,8 Punkten für Markus Birkle. Stand der Sieger des Shotokan Cup 1999 in der Klasse Kata Einzel Herren, 3.-1. Kyu fest - **Davide Orlando vom SKR Germersheim.**

### Es sollten weitere Plazierungen folgen.

Alex Werling gewann seinen ersten Kampf in der Schlußrunde durch Hantei (1:1 Wazaari in der regulären Zeit)



*Marianna Teophanus  
2. Platz Kata*



*Cup-Gewinner Davide Orlando  
SKR Germersheim*

und traf im Halbfinale auf Eigelsberger vom Shintaikan. Eigelsberger führte nach erfolgreichem Tsuki Werling glich jedoch ebenfalls mit Tsuki aus. 40 Sekunden beschnuppern und abtasten ohne nennenswerte Aktionen folgten. Dann Verlängerung. Beide Kämpfer gingen hart zur Sache jedoch konnte keiner die nötige Wertung erzielen. Eigelsberger wurde mehrfach wegen Kontakt ermahnt. Alex behielt jedoch die Ner-

ven und kämpfte fair weiter und war unbeeindruckt von den rüden Attacken des Gegners. Im Hantei fiel dann wie zuvor die Entscheidung für Alex, der den besseren Kampf geliefert hatte.

Finale gegen Sascha Schneider, ebenfalls vom Shintaikan Villingen. Auch hier geht Schneider in Führung mit Tsuki. Alex setzt einen Ura-Mawashi genau an Schneiders Kopf. Die Fahnen der Kampfrichter gehen sofort nach ganz oben.

Hauptkampfrichter Sterba ruft seine Judges zusammen und berät. Torimassen - keine Wertung.

Alex hat den Geri »nicht gestanden«. Es geht weiter und Alex holt auch hier noch einen Wazaari mit Tsuki-Jodan. Dann schlägt Schneider erneut zu. Der Siegtreffer. Alex wird knapp geschlagen und erhält neben dem 2. Platz noch den Technikerpreis!

### Den krönenden Abschluß bildeten die Teams.

Nur vom Judokan Frankfurt geschlagen (der Bundestrainer war zwischenzeitlich in Worms eingetroffen) belegten die Jungs von Germersheim den 2. und die TG Konz den 3. Platz.

Ein absolutes Top-Ergebnis für den RKV, der beim Shotokan-Cup im eigenen Verband damit das beste Resultat erzielte.



*Alex Werling  
2. Platz Kumite und Technikerpreis*

# Deutscher Goju-Ryu-Cup 1999 in Schifferstadt

## Neun Medaillen für Schifferstadter Karateka

Gute Ergebnisse für den Schifferstadter Goju-Ryu-Karateverein ergab die Deutsche Meisterschaft um den Karate-Cup 1999. Die Meisterschaft der Goju-Ryu-Stilrichtung führte 150 Kämpferinnen und Kämpfer in die Schifferstadter Kreissporthalle. Den ganzen Samstag über fanden die Ausscheidungskämpfe statt.

Aus ganz Deutschland waren die Goju-Ryu-Karateka angereist. Aus dem Odenwald, Dortmund, Obrigheim, Bad Friedrichshall, Hoyerswerda, Berlin u. v. m.

Bereits um 7.00 Uhr morgens herrschte Betrieb in der Kreissporthalle beim Schulzentrum. Viel Logistik und Organisationsarbeit, die von den rund 30 Helfern des rund 210 Mitglieder starken Vereines unter der Leitung von RKV Vizepräsident Michael Hoffmann hervorragend bewältigt wurde. Neben der Besetzung der Kampfrichtertische zur Zeitnahme und Ansage, der Regelung der Hallenordnung und der Aufstellung des Wettkampfplanes mussten sich die Mitglieder um die Versorgung aller Teilnehmer mit Speisen und Getränken kümmern.

Die Leistungen der Schifferstadter Karateka waren auch an diesem Tag wieder sehr gut. Mit 6 Goldmedaillen, 3 Silbermedaillen und 2 Bronzemedaillen konnten sie mehr als zufrieden sein.

Bei der Altersklasse der Jugend (15-18 Jahre) starteten Isabelle Merk, Kaja Müller, Stipo Semren, Torben Ernst und Patrick Thomas.

### Sie erzielten folgende Plazierungen:

Kumite Einzel Mädchen 8.-6. Kyu	1. Platz	Kaja Müller
Kata Einzel Mädchen 8.-6. Kyu	3. Platz	Kaja Müller
Kumite Einzel Mädchen ab 5. Kyu - 55 kg	2. Platz	Isabelle Merk
Kata Einzel Jungen ab 5. Kyu	1. Platz	Patrick Thomas
Kumite Einzel Jungen ab 5. Kyu -60 kg	1. Platz	Torben Ernst
Kumite Einzel Jungen ab 5. Kyu -70 kg	2. Platz	Patrick Thomas
Kumite Team Jungen	3. Platz	Stipo Semren, Torben Ernst, Patrick Thomas

Bei den Senioren gingen an den Start:

Murat Gedik, Sabine Kraushaar, Uschi Theune, Markus Gutzmer und Ralf Herrmann.

### Folgende Plazierungen wurden erkämpft:

Kata Einzel Damen ab 3. Kyu	1. Platz	Uschi Theune
Kata Einzel Damen ab 3. Kyu	2. Platz	Sabine Kraushaar
Kumite Einzel Herren ab 3. Kyu -75kg	1. Platz	Murat Gedik
Kumite Team Herren	1. Platz	Kampfgemeinschaft Schifferstadt/St. Arnold (Murat Gedik, Hasan Ürkmez, Christian Krämer, Dominic Serwe)

Alles in allem war diese Veranstaltung sportlich und organisatorisch ein voller Erfolg. Der Zeitplan wurde fast auf die Minute eingehalten und unter allen Beteiligten Sportlern, Helfern, Kampfrichtern, Ärzten, Sanitätern, der Wettkampfleitung und natürlich auch den Zuschauern herrschte eine gute Stimmung.

Ein großes Lob geht auch an den Wettkampfleiter des DKV Peter Steinbauer der souverän, gut gelaunt und professionell diesen Wettkampf in sportlicher Hinsicht durchführte.



Foto: links in Aktion Torben Ernst



# Das Landesleistungszentrum Frankenthal *informiert*



Etwas mehr als ein Jahr ist vergangen, als der Feuerteufel im

LLz Frankenthal sein Unwesen trieb. Es kostete viel Mühe den alten Zustand dieser Trainingsstätte wieder herzustellen. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Helfern und auch den Spendern der angesiedelten Vereine in Rheinland-Pfalz und aus den anderen Landesverbänden für Ihre Unterstützung danken. Nun ist der 1. Shotokan Karate Club Frankenthal, der seine Räumlichkeiten als LLz zur Verfügung stellt, wieder ONLINE. Durch geschicktes Verhandeln mit Sponsoren wurde dem Bistro ein neues Outfit verliehen, den Trainingsräumen wurde durch Ergänzungsarbeiten und Erneuern der japanischen Schiebefenster das alte Flair eingehaucht.

In der ersten Septemberwoche fand im Rahmen meiner Diplomtrainerausbildung an der Trainerakademie in Köln, eine sportartspezifische Ausbildung mit dem wissenschaftlichen DKV-Koordinator Rudi Eichert, in diesen Räumlichkeiten statt. Mit seiner Unterstützung wurde eine digitale Videoanlage ausgesucht, die nun fest installiert ist. Über zwei TV-Monitore kann man nun nachträglich, aufgenommene Bewegungen aus dem Kata oder Kumitebereich leistungssportgerecht analysieren und Fehlerkorrekturen vornehmen. Das

nach individuellen Wünschen der DKV-Bundestrainer zugeschnittene Arbeitsprogramm, wurde von Rudi Eichert in die Tat umgesetzt und freundlicherweise zur Benutzung überlassen. Es kann nur von Vorteil sein, wenn die RKV-Landestrainer diese unerläßliche Hilfsmaßnahme nutzen und die gezogenen Erkenntnisse in noch bessere, sportliche Leistungen ihrer Athleten umsetzen. In der vorhandenen Diagnostikstraße können über installierte Trittmatten, Teilsequenzen von Bewegungen in ihrer Geschwindigkeit überprüft werden, und durch methodisches Krafttraining verbessert werden. Für KARATE als Leistungssport, mit dem Anspruch und der Anerkennung als olympische Disziplin, sind solche leistungsdiagnostischen Maßnahmen und Überprüfungen nicht mehr wegzudenken.

Als nächstes möchte ich einige informative Zeilen an alle Kaderathleten, Trainer und auch an die Eltern der betreffenden Athleten richten, die das LLz für Maßnahmen nutzen.

In Übereinkunft mit dem RKV verpflegt das LLz die anwesenden Athleten. Diese Verpflegung ist für die Athleten, die ein warmes Essen, einen Nachtschüssel und ein großes Freigetränk nach Wahl beinhaltet, kostenlos. Alle anderen Getränke oder angebotenen Speisen sollten für ein angemessenen Betrag bezahlt werden. Für ein Taschengeld zwischen 10 - 15 DM, kann der normale

Bedarf für diesen Tag abgedeckt werden. Natürlich können Eltern oder Begleiter diese Mahlzeit ebenfalls in Anspruch nehmen, aber in diesem Falle übernimmt verständlicherweise der RKV keine Verpflegungskosten. Die Kaderathleten, egal aus welchen Altersbereichen sollten die Möglichkeit nutzen, nach oder zwischen den Trainingseinheiten zusammen zu sitzen, und sich nicht nur über das absolvierte Training auszutauschen. Vielmehr steht aus sozialpädagogischer Sicht, die Näherung der Athleten unter sich im Vordergrund, was gerade im Leistungssportbereich der Gruppendynamik zugute kommt. Es gilt als Landesverband, nach außen, den anderen Verbänden gegenüber, Stärke, nicht nur im sportlichen Bereich zu demonstrieren. Auch möchte ich bemerken das die Einrichtungen des LLz pfleglich behandelt werden sollten. Abfalleimer stehen ausreichend zur Verfügung, die genutzt werden dürfen und sollten. Selbstverständlich sollen die Athleten in den Pausen Flüssigkeit zu sich nehmen, da dies bekannterweise der allgemeinen Leistungsfähigkeit zugute kommt. Aber ich möchte doch bitten die Gläser, die Becher oder die Flaschen nicht mit in die Trainingsräume zu nehmen. Denn trotz allem sollte man sich immer wieder daran erinnern, unsere Sportart ist sehr diszipliniert, und dies sollte nicht nur im direkten sportlichen Vergleich zum Ausdruck kommen.

Abschließend sei gesagt, daß die Zusammenarbeit mit den betreffenden Stellen zufriedenstellend ist; die Arbeit der Landestrainer ist Ihren Möglichkeiten entsprechend hervorragend, und mit zeitweiligen Blicken über den Gartenzaun könnten Möglichkeiten entdeckt werden, die unseren Landesverband noch leistungsstärker in Erscheinung treten lassen könnten.

## REDAKTIONSSCHLUSS

für das kommende RKV Info 1/2000 ist der  
**30.03.2000**

Bis dahin bitte alle Manuskripte, Berichte und Bilder per Post oder E-Mail zu mir!

Peter Rau, Leiter LLz

# DAN-PRÜFUNG BESTANDEN!

Einige Sportskameraden haben es geschafft nach intensivem Training und langer Vorbereitung die Meisterwürde im Karate, den Dan zu erreichen. Auch einige »alte Hasen« haben im Prozeß des ständigen Lernens die nächste Stufe überschritten.



## 1. DAN

Ballreich, Jürgen  
Bers, Dieter  
Donner, Joachim  
Hofer, Yvonne  
Lambrix, Hansjörg  
Masberg, Mario  
Siempelkamp, Frank  
Theophanus, Katherina  
Thomas, Patrick  
Weber, Volker  
Werling, Titus

Hockenheim  
SKV Speyer  
KV Speicher  
KC Wittlich  
Zweibrücken  
Plaidt  
PSV Trier  
SF Neustadt/Wied  
GR Schifferstadt  
Oettingen

## 2. DAN

Gerhardt, Andreas  
Golczuk, Andreas  
Menzfeld, Lothar  
Müller, Uwe  
Steuer, Alfons  
Theophanus, Marianna  
Werling, Alexander  
Wertenbruch, Jutta  
Wingerter, Bernhard

GR Herxheim  
KC Wittlich  
SKV Speyer  
KC Wittlich  
KC Wittlich  
SF Neustadt/Wied  
Jockgrim  
SF Neustadt/Wied  
GR Herxheim

## 3. DAN

Malterer, Matthias

GR Schifferstadt

## 4. DAN

Boppre, Udo

1. KV Ludwigshafen

**Das Präsidium und die Mitglieder des Rheinland-Pfälzischen Karate-Verbandes e.V. gratulieren den Sportskameraden zur bestandenen Prüfung!**

Mögen die neu erworbenen Grade für unsere Meister weiterer Ansporn und für ihre Schüler Vorbild sein!

# PROJEKTE

## 1. RKV-Bikerlehrgang

Geplant für August 2000. Wer hat Interesse?  
Für alle karatetreibenden Motorradfahrer(innen), natürlich mit Beifahrer(innen). Voraussichtlicher Lehrgangsplan:  
Ausführliche Rundfahrt mit verschiedenen Treffpunkten, 1 Trainingseinheit Karate und Bo-Jutsu, gemütliches Beisammensein mit Grillfete, Kyu-Prüfung. Trainingsort ist Kaiserslautern. Bo-Stäbe könnten vom Ausrichterverein in begrenzter Anzahl gestellt werden.

➡ Bei Interesse bitte bei Marcus Gutzmer, Tel./Fax 06 31/4 81 96 zwecks Absprache (Termin, etc.) melden, um eine Idee zu verwirklichen.

## Bo-Jutsu Arbeitsgruppe

Nach den letzten Lehrgängen bin ich von verschiedenen Seiten wegen Bo-Trainings angesprochen worden. Es sind mehrere Lehrgänge mit zusätzlichem Bo-Training geplant.

Ich denke auch an die Einrichtung einer Bo-Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig trifft und in RKV-Karatelehrgängen Bo-Jutsu trainiert.

➡ Bei Interesse bitte bei Marcus Gutzmer, Tel./Fax 06 31/4 81 96 melden.



## Prüferlehrgang in Wittlich

15 Prüferfolgten am Samstag, dem 30.10.99 der Einladung zum letzten LG dieser Art für das Jahr 99. Der Lehrgang, fand unter der Leitung von, Gunar Weichert statt. Zu Anfang wurden wieder einmal die theoretischen Grundlagen und die Verfahrensordnungen für die Durchführung einer Kyu-Prüfung von Gunar erläutert. Über die Bestimmungen von Neuvergaben von Prüfer-Lizenzen, konnte man sich im RKV Info informieren, aber Gunar gab auch zu diesem Thema eine klare Erklärung ab. Eigentlich müßte es jeder (hoffentlich) verstanden haben.

Das Karate ist in unserem Verband durch ein genau definiertes Gradierungssystem (Prüfungsordnung) gekennzeichnet.

Jeder Karateka durchläuft dieses Gradierungssystem, deshalb ist es zwingend erforderlich, daß sich jeder Trainer und Prüfer, an diesem Bewegungsmuster orientiert und die Grundlagen für ein später gezielt einsetzbares technisches Verhalten im Karate erlernt wird. Aus diesem Grund ist es wichtig das es solche LG gibt und Gunar auch mit seiner Arbeit versucht das im RKV alle Prüfer einheitlich und mit dem gleichen technischem Verständnis prüfen. Unter diesen Ge-

sichtspunkten führte er auch die Trainingseinheiten, Kihon, Kumite, Kata und Bunkai durch. Bei einigen Techniken u. Auslegungen kamen etliche Fragen auf, die aber nach einigen Diskussionen, Darstellungen und das Fachwissen von Gunar, zu einer Lösung und einer einheitlichen Meinung führte.

Da die meisten durch Ihre Tätigkeit in ihren Vereinen immer etwas zu kurz kommen machte das umfassende Trainingsprogramm jedem Teilnehmer viel Spaß.

Besonders sei hier noch erwähnt, das man beim Training von Gunar sieht, daß er seine Aufgabe als Prüferreferent und Landestrainer Kata sehr ernst nimmt.

Selbstverständlich gibt er Tips wie man Hüftdrehung, Körperspannung, Atmung, Kime, u.s.w. trainiert. Wenn man seine Erklärungen und Demonstrationen im Bunkai sieht, weiß man das er sich wirklich bemüht, seine Trainingserfahrungen die er bei seinem regelmäßigem Training beim Bundestrainer Karamitsos sammelt, im RKV weiterzugeben.

Ein gelungener LG der trotz des minimalen Aufwandes maximalen Erfolg hatte!

*Peter Willems, KST Trier*

## 10.000 Mark für Vereinszeitschriften

**Der Landessportbund prämiert zum zwölften Mal die besten Vereinszeitschriften**

Teilnehmen am Wettbewerb können alle rheinland-pfälzischen Vereinszeitschriften, die mindestens dreimal in diesem Jahr erschienen sind. Einsendeschluß ist der 24.01.2000.

Info über den **Landessportbund Rheinland-Pfalz**

**Rheinallee 1**

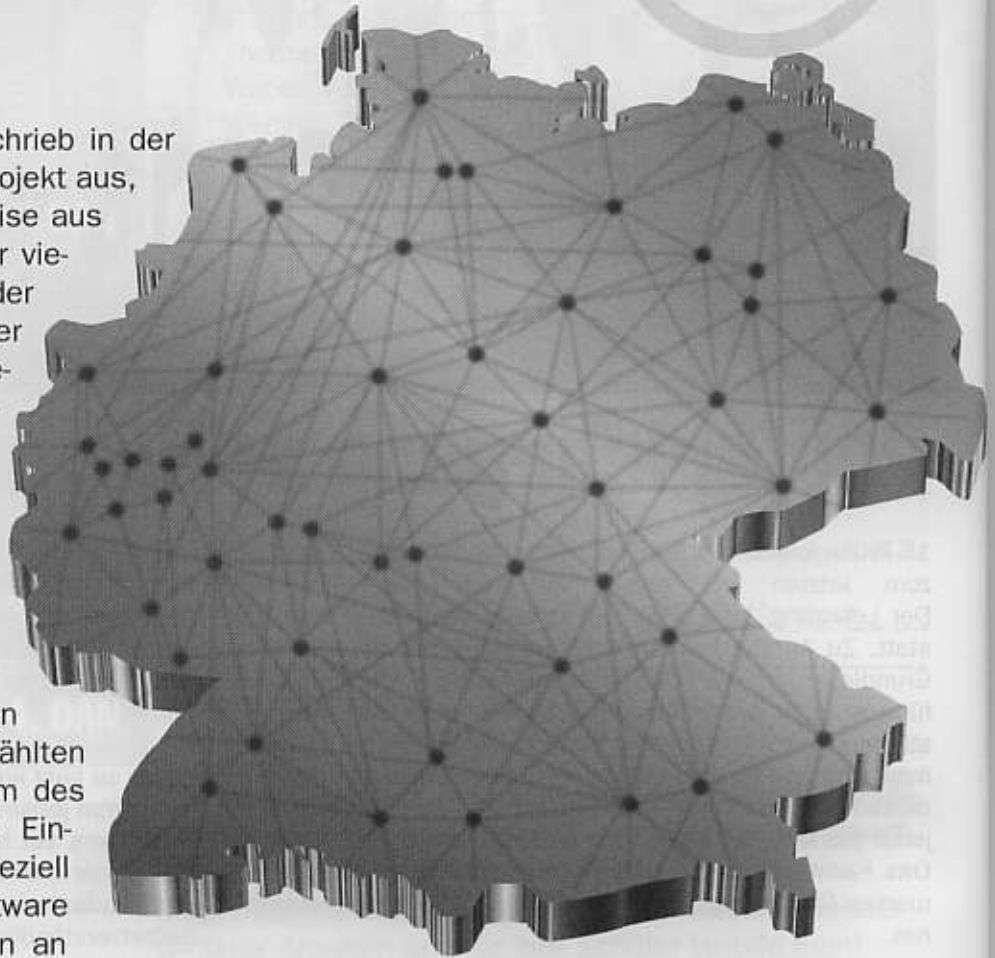
**55116 Mainz**

**Tel.: 0 61 31/2 81 41 42**

# Pilotprojekt: »Vereine an's Netz« des Sportbundes Rheinland

Der Sportbund Rheinland (SBR) schrieb in der Zeitschrift »SportInForm« ein Pilotprojekt aus, an dem sich 10 Vereine vorzugsweise aus dem SBR bewerben konnten. Unter vielen Bewerbern wurden auch wir, der Karate & Sportverein, als einziger Vertreter der Sportart Karate angenommen. Die Freude über die positive Nachricht war natürlich sehr groß weil wir seit einiger Zeit eine sehr laienhafte Internetseite haben, die uns aber auf die Dauer nicht ausreichend ist.

Am 16. Oktober sollte es dann soweit sein. Um 10.00 Uhr bekamen wir, die Vertreter der 10 ausgewählten Vereine, in Koblenz im Medienraum des Fußballverbandes Rheinland eine Einführung und Unterweisung in die speziell für Sportvereine entwickelte Software der Firma Chamäleon. Wir konnten an diesem Tag noch einmal letzte kleine Fehler abändern lassen, bevor wir uns die Software aus dem Internet herunterladen konnten. Die Software erlaubt es die Internetseiten sehr schnell und mit geringem Aufwand zu aktualisieren. Denn das Internet lebt von seiner Aktualität. Ein Bericht, der Morgen im Internet veröffentlicht wird, ist schon einen Tag zu spät! Der große Vorteil liegt aber besonders in der leichten Anwendung. Ohne Vorkenntnisse der HTML-Programmierung kann jeder, der sich ein wenig mit Computern auskennt, direkt loslegen. Ich denke, es ist dem Sportbund in Zusammenarbeit mit der Firma Chamäleon gelungen, auch kleinen bis mittleren Vereinen einen leichten und schnellen Start in das neue Medium Internet zu ermöglichen.



**Interessenten können sich die Software kostenlos  
zur Ansicht aus dem Internet herunterladen**

unter folgender Adresse:

**<http://www.sportbund-rheinland.de> unter der Rubrik: Vereine.**

**Oder Ihr erkundigt Euch direkt bei der Firma Chamäleon unter Tel: 0 26 37/94 05 23,**

**Email: [kux@chamaeleon.de](mailto:kux@chamaeleon.de)**

*Marco Müller  
Karate & Sportverein Trier e.V.*

# Überfachliche Ausbildung für Fachübungsleiter 2000 (mindestens 30 Unterrichtseinheiten)

	TEIL 1		TEIL 2
LG 11	15./16.01.	und	29./30.01.2000
LG 12	05./06.02.	und	19./20.02.2000
LG 13	26./27.02.	und	11./12.03.2000
LG 14	25./26.03.	und	08./09.04.2000
LG 15	01./02.04.	und	15./16.04.2000
LG 16	13./14.05.	und	27./28.05.2000
LG 17	17./18.06.	und	01./02.07.2000
LG 18	12./13.08.	und	26./27.08.2000
LG 19	16./17.09.	und	30.09./01.10.2000
LG 20	28./29.10.	und	11./12.11.2000
LG 21	11./12.11.	und	25./26.11.2000
LG 22	02./03.12.	und	16./17.12.2000

**Ort: Universität Koblenz-Landau**  
**Am Mozartplatz, 56075 Koblenz**

Die Berücksichtigung der Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Meldungen durch die Fachverbände. **Wir bitten, die Teilnehmergebühr in Höhe von 50,- DM am zweiten Wochenende in bar zu begleichen.** (Mittagessen und auf Wunsch auch Übernachtung sind im Preis inbegriffen).

Bei Nichtteilnahme muß bis spätestens **drei Arbeitstage vor Lehrgangsbeginn** eine Abmeldung erfolgen, da sonst keine Lehrgangsgebühren zurückerstattet werden können.

**Schriftliche Meldungen der Maßnahmen 11 bis 22 nur über den Fachverband an:**

**Sportbund Rheinland**  
Referat Ausbildung  
Rheinau 11  
56075 Koblenz

Telefon: 02 61/13 5-115 (Annette Kraft)  
02 61/13 5-102 (Winfried Dunz)

**Kumitetrainer  
GESUCHT**

**Der PSV Mainz sucht einen Kumitetrainer  
(Shotokan), möglichst mit Lizenz.**

Trainingszeit: Dienstags, 20-22 Uhr  
Ansprechpartner: Fred Schünemann

# Zwei die man kennen sollte!



**Name:** Katharina Theophanus  
**Geboren:** 28.08.1980  
**Beruf:** Schülerin  
**Karate seit:** 1988 SF Neustadt/Wied  
**Grad:** 1. DAN 1999  
**Erfolge:** 6 x Landesmeister  
 Kata Einzel  
 4 x Platzierung Kata Team

1995	DM Kata Team	1. Platz
1996	DM Kata Einzel	2. Platz
	DM Kata Team	1. Platz
1997	DM Kata Einzel	3. Platz
1998	DM Kata Team	3 Platz
	JKA World Cup Schweiz	2. Platz
	DKV Kata Team	2. Platz
1999	DM Kata Einzel	



**Name:** Marianna Theophanus  
**Geboren:** 03.04.1975  
**Beruf:** Physiotherapeutin  
**Karate seit:** 1988 SF Neustadt Wied  
**Grad:** 2. DAN 1999  
**Erfolge:** 9 x Landesmeister  
 Kata-Einzel  
 6 x Platzierung Kata-Team

1993	DM Kata Team	2. Platz
1993	Fin. Open Team DKV	3. Platz
1994	DM Kata Team	2. Platz
	DM Kata Einzel	3. Platz
1995	DM Kata Team	1. Platz
	DM Kata Einzel Jun.	2. Platz
	DM Team Seni.	3. Platz
1996	DM Kata Team 1. Platz	2. Platz
	DM Kata Einzel Jun.	2. Platz
	DM Kata Einzel Sen.	
1997	ESKA Europam. in Österreich	1. Platz
	DKV Kata Team	4. Platz
	DM Kata Einzel	3. Platz
1998	DM Kata Team	
	JKA Word Cup Schweiz	2. Platz
	DKV Kata Team	1. Platz
1999	German Kata Cup	3. Platz
	DM Kata Einzel	6. Platz
	IDM	2. Platz
	World Cup DKV Kata Team	

## Nicole Baumgartner wieder erfolgreich!

Bei der 1. Meisterschaft der Jugend und Junioren in Sofia/Bulgarien erreichte Nicole Baumgartner vom 1. KV Ludwigshafen einen beachtlichen 5. Platz in der Disziplin Kumite -65 kg, Juniorinnen.

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Kata-Spezial in Neustadt Wied

Unter dem Motto »Kata erlernen, vertiefen, anwenden« hatte unser Landestrainer Gunar Weichert für den RKV am 24.09.99 nach Neustadt/Wied alle interessierten Karateka, Kaderathleten, Breitensportler und Trainer eingeladen.

So standen dann um 19.00 Uhr eine schöne gemischte Truppe von Grüngürt bis mehrfachen DAN-Trägern in der Halle. Die Sportlerinnen und Sportler waren aus den verschiedenen Regionen des Westerwaldes und der Eifel an die Wied gereist.

Gunar begann grundschulmäßig mit verschiedenen Sequenzen aus der Kata Empi, so daß jeder Sportler die Möglichkeit zur Verfeinerung der eigenen Techniken und des Rhythmus bekam.

Wir ließen uns vom »Flug der Schwalbe« inspirieren. Mal schnell und flink, mal kräftig und stark, dann ruhig und konzentriert und am Ende immer mit Kime. Unser Trainer motivierte uns sehr und wir liefen die Kata auch kreuz und quer.

Unsere Fragen zur Kata beantwortete er gerne und wie im Flug war unsere Trainingszeit zu Ende.

Diese Art von Sondertraining, finde ich, ist eine gute Idee. Sie bringt uns mit Spaß ein Stückchen weiter auf unserem Weg. Daher freuen wir uns auf die nächste Kata-Spezial.

*Jutta Wertenbruch, Neustadt/Wied*

# Gedanken über einige Berichte im RKV-Info

## *Gedanken über einige Berichte im RKV-Info*

In der Ausgabe des **RKV-Info 2/1999** war ein Bericht über den German - Kata - Cup 1999 zu lesen. Leider ist dieser Bericht vom Verfasser nicht unterschrieben worden, sodaß ich ihn nicht fragen konnte welche Fehler er bei der Vorführung der Goju - Shiho - Sho unserer Sportlerin Marianna Theophanus festgestellt hatte. In dem Bericht stand: **„durch eine fast fehlerfreie Kata...“** Stellt sich mir die Frage ob es überhaupt eine fehlerfrei Kata gibt. Ich denke nein. Die Kata muß aber trotzdem noch sehr gut gewesen sein, wenn man sich die Punkte zwischen Platz 1 (41,8) und Platz 2 (40,6) anschaut.

Im weiteren Verlauf des Berichtes wurde dann Gott sei dank wieder alles positiv ausgedrückt: **„kämpften sich die Jungs der TG Konz mit Heian Nidan souverän auf Platz 4 vor...“** **„Auch die Damen vom SKR Germersheim zeigten mit Empi eine sehr gute Performance und belegten durch die präzise technische Ausführung und die absolute Synchronität Platz 2 hinter der überragenden Mannschaft.“**

Alles sehr positiv ausgedrückt.... so soll es auch sein. Aber warum wird dann an einem 1. Platz herumge-meckert?

Dies konnten wird nicht ganz verstehen, aber wir haben uns unseren Teil dabei gedacht, zumal wir niemanden auf den Bericht konkret ansprechen konnten.

In der Ausgabe des **RKV-Info 3/1999** mußte ich dann aber wiederum feststellen, daß eine Sportlerin des Landeskaders von Rheinland-Pfalz derart schlecht dargestellt wurde, daß ich nun doch dazu meine Meinung äußern möchte. In dem Bericht stand, daß Nina Dettmar bei einem Ländervergleichskampf zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen für die Jugend startete. **„Leider zeigte sie sich konditionell und technisch schwach und verlor mit 12 Zehntel Unterschied gegen ihre hessische Gegnerin.“** Im weiteren Verlauf des Berichtes stand: **„... zeigte Nina Dettmar eine noch schlechtere Leistung als in der 1. Runde und verlor mit 15 Zehntel Rückstand.“**

**Ich finde, daß es eine Frechheit und eine Unverschämtheit ist eine Kader-**

**sportlerin unseres Landeskaders öffentlich so nieder zu machen.**

Offensichtlich hat sich niemand gefragt warum Nina Dettmar an diesem Tag keine gute Leistung bringen konnte. Nina hat leider nicht die Möglichkeit sich in ihrem Dojo entsprechend auf eine solche Veranstaltung vorzubereiten. Im Gegenteil. Sie muß schon seit einigen Jahren in ihrem Dojo auch einen Teil des Trainings übernehmen. Hinzu kommen all die persönlichen, gesundheitlichen und schulischen Probleme die man in diesem Alter hat .

Ich muß mir auch die Frage stellen, warum sie denn überhaupt in der 2. Runde noch mal eingesetzt wurde, wenn sie in der 1. Runde schon angeblich so schlecht war.

Könnte es sein, daß der RKV keine anderen Alternativen hat?

Wenn dem so ist, dann sollte man auch hier nach den Gründen fragen.

Eine derart negative Berichterstattung wird diese mißliche Lage sicherlich nicht ändern.

Ich kann mich an Zeiten erinnern, da hatte der RKV noch 4 Kata Sportlerinnen im Talentkader des DKV und weitere 4 im Jugend- bis Seniorenkader Kata des DKV.

Leider sind Marianna Theophanus und ihre Schwester Katharina zur Zeit die einzigen Sportlerinnen des RKV im Kata Kader des DKV.

Ich frage mich wo denn all die guten Kata - Sportlerinnen aus Trier, Konz und Wittlich geblieben sind. Sicherlich gibt es den einen oder anderen der aus beruflichen, schulischen oder sonstigen Gründen nicht mehr so viel, oder auch überhaupt nicht mehr trainiert. Aber alle können doch nicht so schlecht geworden sein...oder...

Nina Dettmar jedenfalls ist eine Sportlerin, die sich immer für ihren Sport, für ihren Verein und auch für den RKV eingesetzt hat. Ich weiß, daß sie immer versucht hat, die ihr angebotenen Kaderlehrgänge zu besuchen. Ihre Eltern haben sie immer überall hin gefahren wo sie eingesetzt werden sollte. Sie hat sich fast immer für das Kader des RKV zur Verfügung gestellt. Ich kann mich an einige Sportlerinnen des Kaders erinnern, die das nicht gemacht haben.

Mit diesem Hintergrund ist es unverständlich, daß eine Sportlerin des Landeskaders in der Öffentlichkeit so negativ dargestellt wird.

Zur Zeit hat sich Nina auch aufgrund dieses negativen Berichtes etwas zurückgezogen. Sie sagte mir, sie sei derzeit nicht mehr bereit für den RKV zu starten.

Hierfür habe ich volles Verständnis.

In Zukunft müssen sich die Kadersportlerinnen nicht nur Gedanken über die Wertung der Kampfrichter bei den Wettkämpfen machen, sondern im Falle eines schlechten Wettkampfes laufen sie auch noch Gefahr im RKV-Info zerrissen oder zumindest negativ dargestellt zu werden, was einem ja durchaus auch bei einem 1. Platz beim German Kata Cup passieren kann.

Ich möchte nicht hoffen, daß hier aufgrund der Kata-Landestrainerproblematik eine Politik gemacht werden soll die auf dem Rücken der Sportlerinnen ausgetragen werden soll.

Ich habe aber volles Verständnis für die Sportlerinnen die sich genau überlegen ob sie in das Landeskader aufgenommen werden wollen oder nicht.

Das man Sportler auch positiv darstellen kann habe ich bei den Berichten über Amin Tadayon und Jens Köhler festgestellt. So ist es nach meiner Meinung auch richtig.

*Norbert Heck*

## Richtigstellung

Im Bericht vom Ländervergleichskampf (Heft 3/99, Seite 8) könnte bei einigen Lesern der Eindruck entstanden sein, daß die Sportlerin Nina Dettmar zu unrecht abgewertet worden ist. Nina hat immer noch das vollste Vertrauen von Schülerkadertrainer Pino Arcieri, was die Nominierung zur Swiss Open beweist. Sollte ein falscher Eindruck entstanden sein, bitten wir dies zu entschuldigen.

*Pino Arcieri  
Frank Esser*



Stand: 01.12.1999  
wird laufend aktualisiert!

## Januar

22.-23.01 Paris Open/Frankreich

## Februar

11.-13.02 EM Jugend/Junioren in Celje/Slowenien  
19.02. Kata-Bunkai LG Shotokan/Goju Ryu  
in Kaiserslautern  
26.02. 1. BuLi-Kampftag in ...  
26.-27.02. LG mit S. Mansouri in Trier

## März

18.03. 2. BuLi-Kampftag in Villingen  
25.03. Sitzung Ausschuß Leistungssport  
in Frankfurt a. M.

## April

08.04. 3. BuLi-Kampftag in ...  
08.-09.04. Breitensportlehrgang mit Fritz Nöpel  
(8. Dan) in Böhl-Iggelheim  
15.-16.04. RKV Landesmeisterschaften  
aller Altersklassen  
29.04. 5. Internationaler Krokoyama-Cup  
in Koblenz  
29.-30.04. LG mit Wichmann und Pflüger in Trier  
(Dan-Prüfung)

## Mai

10.-15.05. EM in Istanbul/Türkei  
Internationaler World-Cup der Frauen  
27.-28.05 DM der Junioren und Senioren in Berlin

## Juni

10.-12.06. Pfingstlehrgang mit Toni Dietl  
und E. Karamitsos in Frankenthal  
17.-18.06. LG mit Marijan Glad (5. Dan) in Speicher  
17.06. Prüfer-LG in Mayen  
18.-19.06. Europäische Vereinsmeisterschaft in Israel  
24.06. DM-Team in Waltershausen

## Juli

07.-11.07. Hochschul-WM in Kyoto/Japan  
30.07-06.08. Int. Goju-Ryu Lehrgang  
mit Goshi Yamaguchi in Neckarsulm

## August

19.08. Kindererlebnistag in Kastellaun

## September

09.-10.09. RKV-Verbandslehrgang in Schifferstadt  
23.-24.09. Dan-Prüfungen (Goju-Ryu) in Schifferstadt

## Oktober

12.-15.10. WM in München  
28.-29.10. DM Jugend und Schüler in Alfeld

## November

02.-04.11. Masterseminar in Ravensburg (BLZ)  
11.11. Internationaler Shotokan-Cup  
in Frankenthal  
18.-19.11. Shotokan-Europacup ESKA  
in Luzern/Schweiz  
25.11. Deutsche Hochschulmeisterschaft in ...

## Dezember

*Der RKV wünscht allen Mitgliedern ein Frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!*